

Pressemitteilung

Universität Augsburg

Klaus P. Prem

11.01.2019

<http://idw-online.de/de/news708775>

Organisatorisches, Personalia
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin
überregional



Universitätsmedizin Augsburg: Lehrstuhl und Chefarztposten für Frauenheilkunde besetzt

Der Gynäkologe Prof. Dr. med. Christian Dannecker wechselt zum 1. März 2019 von der LMU München an die Universität Augsburg und das Universitätsklinikum Augsburg

Zum 1. März 2019 übernimmt Prof. Dr. Christian Dannecker als dessen erster Inhaber den Lehrstuhl für Frauenheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg und damit zugleich die Leitung der Frauenklinik am Universitätsklinikum Augsburg. Der erfahrene Gynäkologe und Geburtshelfer ist gegenwärtig noch Stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Großhadern der Universität München.

Von der LMU München an die Universität Augsburg

Prof. Dr. Christian Dannecker, Jahrgang 1967, hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München Humanmedizin studiert und 1997 dort promoviert. Nach dem Abschluss seiner Ausbildung zum Facharzt in Gynäkologie wurde er 2002 zum Oberarzt der Frauenklinik am Klinikum Großhadern der LMU München ernannt, wo er sich 2005 habilitierte. 2011 erfolgte die Ernennung zum Leitenden Oberarzt. Von Januar bis September 2015 vertrat er kommissarisch den Lehrstuhl für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der LMU München. Seit 2015 ist Dannecker Stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Großhadern der Universität München. Zum 1. März 2019 wechselt er auf den Lehrstuhl für Frauenheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg und übernimmt gleichzeitig die Leitung der Frauenklinik am Universitätsklinikum Augsburg.

Verstärkung für den klinischen Profildbereich Tumormedizin

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Professor Dannecker einen profilierten Gynäkologen gewinnen konnten, der mit seinem breiten Erfahrungsschatz den Auf- und Ausbau unserer Universitätsmedizin bereichert und mit seinen Spezialisierungen hervorragend in das Umfeld passt, das er bei uns vorfindet“, so die Präsidentin der Universität Augsburg, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel. Dannecker ist Spezialist für gynäkologische Krebserkrankungen sowie für Harninkontinenz und Senkungszustände des Genitals. Er leitet seit vielen Jahren eine Projektgruppe in München, die Standards für die Diagnostik und Therapie von gynäkologischen Krebsleiden erarbeitet. „Mir ist die intensive und gelebte Zusammenarbeit mit Spezialisten aus anderen Fachbereichen besonders wichtig“, erklärt Dannecker und ist überzeugt: „Als Leiter der Frauenklinik werde ich mich in die bereits bestehenden und gut funktionierenden Strukturen des Interdisziplinären Cancer Centers Augsburg hervorragend einfügen können.“ Das sieht auch Medizin-Dekanin Prof. Dr. Martina Kadmon so: „Mit seinem Forschungsprofil und seiner Expertise in der onkologischen Gynäkologie kann Herr Kollege Dannecker ausgezeichnet an den klinischen Profildbereich Tumormedizin anknüpfen, er ist für unsere Fakultät und für unser Universitätsklinikum ein großer Gewinn.“

Datensätze von 1,5 Millionen Entbindungen nutzbar machen

Im klinischen Alltag fallen kontinuierlich riesige Datenmengen an, die es durch intelligente Digitalisierungskonzepte zu verbinden und nutzbar zu machen gilt, um Zusammenhänge zwischen Umwelteinflüssen, Krankheiten und Präventionsmöglichkeiten zu erkennen und die Erkenntnisse dem praktisch tätigen Arzt zur Verfügung zu stellen. Dieses Ziel eines der Forschungsschwerpunkte der Augsburger Universitätsmedizin ist auch für Dannecker hoch relevant. So hat er zum Beispiel gemeinsam mit Kollegen die Daten von 1,5 Millionen Entbindungen ausgewertet, um mehr über die Auswirkungen der gängigen Therapieformen von Gebärmutterhalskrebs auf die Familienplanung von Frauen zu erfahren. Er konnte belegen, dass der operative Eingriff am Muttermund bei Verdacht auf Gebärmutterhalskrebs bei anschließenden Schwangerschaften zu einer höheren Anzahl von Frühgeburten führt. "Solche Forschungen", sagt der Gynäkologe, "können nur im interdisziplinären Ansatz gelingen, für den ich in Augsburg das passende Umfeld haben werde."

Minimal-invasive Operationstechniken vorantreiben

Gynäkologisches Operieren bedeutet heute ganz wesentlich minimal-invasives Operieren: „Meine persönliche Erfahrung“, sagt Dannecker, „ist, dass unsere Patientinnen von minimal-invasiven Techniken ganz erheblich profitieren. Ich sehe darin einen zukunftsweisenden Weg, den ich weitergehen und wissenschaftlich begleiten möchte, um dem Universitätsklinikum Augsburg auf diesem Gebiet eine Spitzenposition zu sichern.“

Leidenschaft für die Lehre

Ungeachtet seiner intensiven und vielfältigen Forschungstätigkeiten trägt Dannecker an der Münchner Frauenklinik seit vielen Jahren auch die Verantwortung für die Organisation der Lehre. In diesem Zusammenhang bringt er sich dort auch in ein Mentorenprogramm ein, das die jungen Medizinerinnen und Mediziner auf ihrem Ausbildungsweg begleitet und unterstützt. „Auch in Augsburg“, so sagt er, "möchte ich engagiert zur Erfüllung des Anspruchs beitragen, dass hier fachlich optimal vorbereitete und ethisch fundierte Ärztinnen und Ärzte ausgebildet werden, die fähig und willens sind, sich lebenslang fortzubilden und über das Studium hinaus auch in der ärztlichen Praxis eine wissenschaftliche Denkweise beizubehalten.“

Die Augsburger Universitätsmedizin

... ist ein Projekt mit großer Strahlkraft in die Region, aber auch darüber hinaus. Sie umfasst die im Dezember 2016 errichtete, sich in dynamischem Aufbau befindliche Medizinische Fakultät der Universität Augsburg, das Universitätsklinikum Augsburg sowie – als Kooperationspartner – das Bezirkskrankenhaus Augsburg – Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Augsburg.

Die Forschungsschwerpunkte der Fakultät liegen in den Bereichen Medizininformatik sowie Umwelt und Gesundheit. Rund 100 Professorinnen und Professoren werden im Endausbau in der bio- und humanmedizinischen Forschung und Lehre tätig sein. Ab dem Wintersemester 2019/20 wird die Medizinische Fakultät einen humanmedizinischen Modellstudiengang anbieten, der vorklinische und klinische Inhalte integriert und besonderen Wert auf eine wissenschaftliche Ausbildung der im Vollausbau 1.500 Studierenden legt. Bereits zum Wintersemester 2018/19 ist der neue Bachelor-Studiengang Medizinische Informatik als Kooperationsprojekt der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Angewandte Informatik der Universität Augsburg gestartet.

Aus dem Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2019 das Universitätsklinikum Augsburg (UKA), das sich nun in der Trägerschaft des Freistaates Bayern befindet. Durch seine Einbindung in universitäre medizinische Forschung und Lehre kann das UKA seinen Anspruch, der Bevölkerung optimale medizinische Versorgung zu bieten, weiter untermauern. Mit den tagesklinischen Betten stehen am UKA 1.740 Betten zur Verfügung. 24 Kliniken, drei Institute und 18 Zentren stellen Diagnose und Therapie in allen medizinischen Fachdisziplinen sicher.

Am UKA werden jährlich rund 250.000 ambulante und stationäre Patienten versorgt. Mit zirka 80.000 Patienten pro Jahr ist die Notaufnahme des UKA die zweitgrößte Notaufnahme der Bundesrepublik. Jedes Jahr erblicken am UKA mehr als 2.450 Kinder das Licht der Welt. Mit 560 Ausbildungsplätzen ist die an das UKA angeschlossene Akademie für Gesundheitsberufe einer der größten Ausbildungsträger der Region.

Medienkontakte:

• Universität/Medizinische Fakultät

Dr. Anna Ruile, Telefon 0821/598-2099, anna.ruile@presse.uni-augsburg.de

• Universitätsklinikum

Ines Lehmann, Telefon 0821/400-4212, ines.lehmann@uk-augsburg.de



Prof. Dr. Christian Dannecker übernimmt zum 1.3.2019 den Lehrstuhl für Frauenheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg und die Leitung der Frauenklinik am Universitätsklinikum.

Foto: privat